Say Never No

Eine Band schlägt sich durch

Von Neko-Shizu

Kapitel 5: Silent Cry of Pain

Hiro stand vor Emilias Türe. Er hatte sie nun, seit über einer Woche nicht mehr gesehen und wollte endlich wissen, was genau mit ihr los war. Minako war auch seit 4 Tagen nicht mehr aufgetaucht und so hatte er diese nicht danach fragen können. Er atmete tief durch und klopfte an die Türe. Als aber nach 10 Minuten die Türe nicht geöffnet wurde, zog er die Schlüsselkarte aus seiner Hosentasche. >Wie gut dass ich an die gedacht habe...Ich mach mir langsam Sorgen, ihr ist die Trennung wohl am schwersten gefallen...< Er öffnete die Tür und trat in die Suite ein. Es war sehr still, er hörte kein einziges Geräusch. Das alleine war schon seltsam für sie, denn sonst sang sie immer ihren Frust als sich heraus.

"Mia? Bist du da?" Er rief nach ihr, in der Hoffnung, sie würde ihm antworten. Dies tat sie aber nicht, immer noch hörte er nichts. Ein leises Gefühl beschlich ihn, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmte. Er ging ins Wohnzimmer und dort fand er sie. Emilia lag auf dem Sofa, eingekuschelt in eine Decke. Er musste leicht schmunzeln, weil sie niedlich aussah, wie sie da lag, aber als sein Blick an ihrem Arm, der unter der Decke hervor lugte, entlang sah, verschlug es ihm den Atem. >Was ist passiert...sie hat doch nicht....nein das würde sie niemals tun...< Er hatte Emilias Verband entdeckt. Aber er konnte sich nicht vorstellen, dass sie sich selbst umbringen wollte. Er ging langsam auf sie zu und rempelte aus Versehen den Tisch an, sodass ein Glas hinunter fiel und zerbrach. Von diesem Geräusch wachte Emilia auf. Sie zuckte zusammen und sah erstaunt zu Hiro. Dieser schaute sie besorgt an, doch kurz darauf verengten sich ihre Augen.

"Mia, was....." Doch weiter kam er nicht, denn Emilia hatte ihn unterbrochen.

"Was willst du hier??" Doch er konnte erneut nichts sagen. Emilia war die Decke von den Schultern gerutscht, als sie sich aufgerichtet hatte, und ließ Hiro nun ungehindert auf Emilia abgemagerten Körper blicken.

"Ich hab gefragt, WAS DU HIER WILLST?" Emilia wurde langsam sauer, sie hasste es, wenn einfach jemand in ihr Zimmer kam, besonders wenn sie schlief. Das hatten auch schon die Zimmermädchen zu spüren bekommen. Sie hoffte immer noch, dass Subaru irgendwann zurück kommen würde, aber wenn sie dann jemand anderen erblickte, keifte sie diesen an. Sie konnte ihre eigenen Gefühle nicht einordnen, sie war einfach sauer.

"Ich will wissen, was mit dir los ist!" Hiro hatte endlich reagiert und seinen Blick von ihrem Körper abgewendet. Er sah ihr nun gelassen ins Gesicht, er konnte ihre Wut verstehen. Er selbst war auch stinksauer auf Subaru. >Su, hat echt scheiße gebaut,

erst trennt er sich von der Band, schlägt mich halb zusammen nur weil wir mit ihm reden wollten, und jetzt Mia...was zuviel ist, ist zuviel.< Auch wenn es sein Äußeres nicht verriet, er kochte innerlich vor Wut und würde Subaru lieber jetzt als gleich die Meinung sagen.

"Was los ist?...Was soll los sein? Nichts ist los. Wie kommst du darauf?" >Mia...beruhig dich, Hiro kann nichts dafür, er hat nichts damit zu tun. Du bist es, es die sich langsam daran gewöhnen sollte, dass sich dein Freund von dir getrennt hat...< Langsam ging ihr ihre aggressive Art selbst auf die Nerven. Aber sie konnte Subaru nicht einfach so vergessen. Doch Hiro antwortete weiterhin gelassen, so als ob ihre wütende Art einfach so an ihm abprallen würde. Das tat es aber nicht, es verletzte ihn schon etwas. Niemals war sie je so wütend gewesen, wenn er den Grund nicht kannte. Er wusste nicht was er falsch gemacht hatte und das verletzte ihn.

"Du bist nicht mehr bei den Proben und kommst auch nicht mehr aus deinem Zimmer raus. Nicht mal Mina sagt was mit dir los ist. Und ausserdem, sieh dich doch mal an. Du bist total blass und abgemagert siehst du auch aus. Und vorallem verhältst du dich auch nicht normal. Du warst noch nie so aggressiv." Auf ihren Verband am Arm wollte er nicht auch noch eingehen, da Emilia schon die ganze Zeit versuchte ihren Arm unter der Decke zu verstecken. Emilia seufzte.

"Tut mir leid. Ich wollte dich nicht so anfahren. Ja, du hast recht, ich habe abgenommen und das nicht zu wenig." Sie legte ihre Arme um ihren Bauch, aber immer darauf bedacht, ihren Verband versteckt zu halten.

"Aber war.." Doch in diesem Moment klopfte es an der Türe. Emilia wollte aufstehen, hatte aber kaum Kraft dazu. Das bemerkte Hiro und ging zur Tür. Er kam mit einem Tablett wieder.

"Dein Essen.." Er stellte es auf dem Tisch vor Emilia ab. Diese nickte und versuchte wenigstens jetzt etwas mehr zu essen, als sonst, da sie Hiro keine Sorgen bereiten wollte. Doch bereits nach einer halben Brotscheibe, hörte sie auf zu essen, da ihr erneut schlecht geworden war. Hiro beobachtet das Ganze von der Seite.

"Du isst schon seit längerem nicht mehr richtig, oder? Sonst hättest du nicht so abgenommen." Emilia konnte es nun nicht mehr verheimlichen, deswegen nickte sie und sah Hiro an.

"Mia, wie lange geht das schon so, und jetzt sag schon was überhaupt mit dir los ist."

"Schon seit etwa drei Wochen esse ich schon nicht mehr richtig. Und was mit mir los ist kannst du dir doch bestimmt denken oder?" Sie sah ihn an, als er nickte. Ja das konnte er sich wirklich denken, aber eins wusste er nicht.

"Subaru. Aber warum seit drei Wochen, er hat sich doch erst vor 5 Tagen von der Band getrennt, oder steckt noch was anderes dahinter?" Emilia wich Hiros Blick aus. Sie schaute auf den Boden und schloss kurz darauf die Augen.

"Er hat sich von mir getrennt. Einen Tag bevor er sich von der Band abgekapselt hat. Er hat sich schon länger komisch verhalten, aber das er so weit geht hätte ich nie gedacht." Sie schüttete ihm ihr Herz aus, mehr sogar als bei Minako. Obwohl sie normalerweise diejenige war zu der alle gingen. Sie erzählte ihm, dass er sich immer mehr von ihr entfernt hat, bis hin zu dem Punkt wo er sich von ihr getrennt hat. Aber alles was nicht mit Subaru zu tun hatte erzählte sie ihm nicht. Vorallem ihre Schwangerschaft und die fast gelungene Vergewaltigung ließ sie aus. Doch eins musste sie noch los werden. Sie wollte nicht dass er Hiro oder wen auch immer, je so erging wie ihr selbst jetzt gerade.

"Hiro, bitte tu mir einen Gefallen." Dieser sah Emilia fragend an. Er wusste nicht was sie wollte, und fragte es sich jetzt.

"Wenn du jemanden gefunden hast, den du liebst, verletzte ihn niemals so sehr wie Su mich verletzt hat. Rede mit ihm, und verheimliche ihm nichts. Denn diese Person, wird alles akzeptieren, solange du ihr nur die Wahrheit sagst, und sie ein wahrer Freund ist." Sie schloss ihre Geschichte mit einem leichtem lächeln.

>Weiß sie etwa, dass ich verliebt bin?? Nein das kann sie nicht wissen, aber warum sagt sie mir dann sowas? Wenn sie es weiß, meint sie ich soll Kim meine Gefühle gestehen. Aber was, wenn er es nicht akzeptiert und die Band daran komplett zerbricht? Dann wäre ich daran schuld. Aber sie meinte, dass er es akzeptieren würde, wenn er ein echter Freund wäre und das ist er doch. Aber ich kann das nicht....<

"Hiro? HIROOO? Hallooo?" Hiro schaute auf und sah in Emilias verdutztes Gesicht. Er war total abwesend gewesen, er machte sich zu viele Gedanken, seit er sich im Patrick verguckt hatte.

"Hmm? Was ist los?" Jetzt konnte Emilia nicht anders. Sie musste anfangen zu lächeln. Das erste echte lächeln seit rund 2 Wochen. Aber dann sah sie Hiro wieder ernst an. Er wurde leicht rot, als ob er wissen würde was sie als nächstes sagen würde.

"Du bist verliebt! Da bin ich mir jetzt sicher. Dein rotes Gesicht und deine Reaktion haben es bestätigt." Hiro war wirklich noch röter geworden, als sie ihn als verliebt bezeichnet hatte, aber jetzt verheimliche er es schon wieder. Er wollte nicht dass es irgend jemand wusste, er hatte Angst Patrick würde ihn nie wieder ansehen.

"Nein, ich bin nicht verliebt. Und wenn es ginge dich nichts an. Also halte dich aus meinem Liebesleben raus."

>Hat die Sensoren für sowas? Aber zumindest hat sie wieder gelacht. Also hat mein Besuch was gebracht." Emilia wand sich von Hiro ab.

"Wenn du meinst, aber wenn du Hilfe brauchst, komm zu mir. Ich nehm es dir nicht übel, ich hab es euch ja auch nicht gesagt, als ich mich in.....Su....." Ihr stiegen wieder die Tränen in die Augen.>Nur weil ich ihn jetzt in Verbindung mit Liebe gebracht habe, brauch ich doch nicht wieder in Tränen ausbrechen.< "Ich komm gleich wieder, ich wasch mir kurz das Gesicht." Und noch bevor Hiro auch nur einen Ton sagen konnte, verschwand sie ins Bad.

"Mia...." Hiro seufzte leise. Er machte sich große Sorgen um Emilia. Er legte den Kopf in die Hände und schloss kurze zeit die Augen. Plötzlich war aus der Richtung des Bades ein Knall zu hören. Sofort fiel Hiro ein, dass Emilia ja vorhin nicht mal hatte stehen können, und somit sprang er auf und rannte ins Bad. Er kam im Bad an und sah Emilia auf dem Boden knien. Auf dem Boden neben ihr lag eine kleine Dose, die wahrscheinlich den Knall verursacht hatte. Mit der einen Hand krallte sie sich am Waschbecken fest und mit der anderen umklammerte sie ihren Bauch.

"MIA..." Er lief zu ihr, kniete sich neben sie und legte ihr einen Arm um die Schultern.

>Scheiße was ist jetzt passiert.....Ich muss sie zu einem Arzt bringen." Sie sah zu ihm hoch. Aber sofort kniff sie schmerzverzerrt die Augen zusammen. Ihre Hand mit der sie sich bis jetzt an dem Waschbecken festgehalten hatte, legte sie auf Hiro's Schulter und krallte sie in den Stoff seines Hemdes. Die andere hielt immer noch ihren Bauch.

"Hiro.....Ahrhrr...." Sie konnte nicht sprechen, da sie zu große Schmerzen hatte. Hiro hob sie erst einmal hoch und ging mit ihr ins Wohnzimmer. >Mia...was stellst du für Sachen an.<

"Mia, ich ruf einen Krankenwagen. Warte kurz." Er legte sie auf der Couch ab und ging zum Telefon und rief einen Krankenwagen. Danach rief er bei Minako an. Schließlich musste sie auch wissen was passiert war. Minako versprach sofort ins Krankenhaus zu kommen. Hiro sagte, dass dies okay, wäre und musste auflegen da der Krankenwagen gerade ankam. Emilia wurde sofort in dem Krankenwagen gebracht. Hiro begleitet sie.

Zusammen fuhren sie ins Krankenhaus. Unterwegs wurde Emilia bereits untersucht. Hiro lehnte an einer Wand neben Emilia. Er war fertig mit den Nerven, da er nicht wusste was mit ihr los war. Doch als einer der Ärzte ihn fragte, ob Emilia schwanger war, da sie dann anders behandeln mussten, wollte er den Kopf schütteln. Doch er spürte plötzlich Emilias Hand an seiner. Er sah zu seiner Hand und dann in Emilias Gesicht. Sie nickte und drückte leicht seine Hand.

"Ja, sie ist schwanger." Sie ließ seine Hand wieder los, und wurde weiter behandelt.
>Mia, du bist schwanger, wieso hast du nichts gesagt. Du sagst's zu mir ich soll ehrlich sein und selbst verschweigst du die Hälfte.<

Als sie dann im Krankenhaus ankamen, wurde Emilia sofort in den OP gebracht. Hiro wurde gesagt dass er im Aufenthaltsraum warten sollte. Dort ging er auch gleich hin. Zum Glück war nicht viel los, es saß nur ein älteres Paar in dem Raum und Hiro setzte sich auf die gegenüberliegende Seite. Er wollte nicht erkannt werden, auch wenn er bezweifelte dass die beiden ‚Never Say No‘ kannten. Nach zehn Minuten Wartezeit kam auch ein Arzt in den Warteraum und suchte anscheinend jemanden. Hiro stand auf und ging zu ihm.

"Wissen sie wie es Mia geht, Sensei?" Der Arzt zuckte kurz zusammen und schaute Hiro an.

"Ja, ich weiß wie es ihr geht, würden sie mir bitte folgen?" Hiro nickte, der Arzt hatte also Minako gesucht. Er folgte dem Arzt in sein Büro. Hiro setzte sich auf den Stuhl, er wollte endlich wissen was los war, er hoffte dass Mia und ihrem Kind nichts passiert war.

"Also..." Er setzte kurz aus. "...Jones-san hat ihr Kind verloren hat. Sie hat sich anscheinend nicht an meinen Rat wieder vernünftig und regelmäßig zu essen gehalten, oder können sie mich da eines besseren belehren?" Doch Hiro schüttelte den Kopf, er hatte ja gesehen, wie wenig Emilia gegessen hatte.>Jetzt siehst du was es dir eingebracht hat....aber ich verstehe dich ja.

"Aber sie hatte einen Grund dafür....." Doch der Arzt ließ ihn nicht aussprechen.

"Das habe ich mir gedacht. Aber eine Entschuldigung gibt es nicht. Aber Jones-san wird sich bereits in spätestens einer Woche wieder erholt haben, sie hat alles gut überstanden, zumindest körperlich. Und sich auch sonst nicht verletzt. Auch ihr Suizidversuch ist gut verheilt. Sie wird auf Zimmer 145 gebracht. Bitte entschuldigen sie mich jetzt, ich muss weiterarbeiten." Der Arzt zeigte mit seiner Hand auf die Tür vom Büro. Das Hiro geschockt war, sah er nicht, er brütete schon wieder über seinen Akten. Hiro begab sich zur Tür und lehnte sich in dem Flur erstmal an die Wand.
>Auch ihr Suizidversuch ist gut verheilt.< Die Worte des Arztes dröhnten in seinem Kopf. >Sie hat versucht sich umzubringen? Deswegen also der Verband.< Hiro konnte nicht glauben was er gerade gehört hatte. Aber er beschloss erstmal es darauf beruhen zu lassen und begab sich zu Emilias Zimmer, er dachte zwar drüber nach und machte sich nur noch mehr Sorgen, aber er wollte es ihr jetzt nicht vorwerfen. Er klopfte an und trat ein.

"Mina, du bist schon hier?" Hiro stand immer noch in der Tür. Minako saß auf einem Stuhl neben Emilias Bett. Sie sah zu Hiro als dieser das Zimmer betrat und nickte.

"Ja, und wir werden jetzt erstmal reden." Sie stand auf und zog Hiro aus dem Zimmer. Etwas verwundert folgte dieser Minako auf den Flur. "Was hat sie dir alles erzählt? Ihr, du und Kim, habt das recht zu erfahren was los ist." Hiro nickte und begann zu erzählen was Emilia ihm alles gesagt hatte.

"Und gerade im Krankenwagen hat sie noch gesagt, dass sie schwanger gewesen wäre und vom Arzt habe ich erfahren, dass sie versucht hat sich umzubringen." Minako

nickte, doch dann riss sie ihre Augen auf.

" ‚Schwanger gewesen'? Sie hat ihr Kind verloren?" Hiro nickte, und so erzählte er ihr was der Arzt ihm gerade erzählt hatte und auch dass er das mit dem Soizidversuch nicht glauben konnte.

"Sie hat wirklich versucht...nein das glaub ich nicht..."

"Doch sie hat versuch sich umzubringen, einen Tag nachdem sich Su von ihr getrennt hat. Aber ich glaube jetzt bereut sie es. Sie will es zwar nicht zugeben, aber sie vermisst ihn mehr als wir alle zusammen." Hiro nickte erneut.

"Das weiß ich. Wir kamen vorhin, als ich bei ihr war auf das Thema verliebt sein und als sie Subarus Namen genannt hat, fing sie fast an zu weinen. Mina bleib du bei ihr, ich brauch was zu essen." Minako nickte und ging wieder in das Zimmer. Als Minako weg war ging er aus dem Krankenhaus raus und zückte sein Handy. Er wählte Patricks Nummer.

"Kim? Ich hab einen Auftrag für dich. Bring Subaru so schnell wie möglich ins Krankenhaus....Mir ist egal wie, Hauptsache du bringst ihn her!...Okay?...Ich will nicht wieder auf ihn losgehen...okay?...Gut...Aber zuerst muss ich dir noch was erzählen, damit du auch den Grund kennst!" Hiro fing an Patrick die ganze Geschichte zu erzählen.

Währenddessen war Minako wieder zu Emilia gegangen und hatte sich wieder an das Bett gesetzt. Sie sah Emilia an. Diese wachte gerade auf und blinzelte Minako an. >Mia, wie soll ich es sagen, du hast mir erst gesagt, dass du das Kind akzeptiert hast und jetzt ist es nicht mehr da....< Das Emilia aufgewacht war merkte sie erst als sie von dieser angesprochen wurde.

"Mi?...Was...ist...passiert..?" Minako seufzte, sie musst es ihr sagen. >Wo bin ich, schon wieder im Krankenhaus?< Emilia beschlich ein ungutes Gefühle, sie wollte die Antwort gar nicht wissen, schon allein der Scherz in ihrem Unterleib sagte ihr alles.

"Setzt sich erstmal auf." Sie half Emilia dabei, sich aufzusetzen. Emilia kniff kurz vor Schmerz die Augen zusammen. Der Schmerz wurde immer stärker, jetzt wollte sie es wissen.

"Mi, was ist passiert? Sag schon!" Sie sah ihre Managerin an. Minako atmete tief durch und sah Emilia an.

"Du bist im Badezimmer zusammengebrochen und du.....du hast dein Kind verloren." Doch im Gegensatz zu dem was Minako von Emilia vermutet hatte, fing Emilia an zu lächeln.

"Zum Glück, was bist du denn so erstaunt? Ich hab doch gesagt, dass ich es nicht will. Es hätte mich an Su erinnert und das wollte ich nicht." In ihrem Inneren sah es allerdings anders aus, sehr anders. Innerlich zerbrach eine Welt für sie. Sie wollte das Kind bekommen, sie wollte es aufziehen. Sie hatte doch alles versucht, damit sie wieder essen konnte, aber das hatte sie einfach nicht geschafft. Minako sah in Emilias Augen dass diese es nicht ernst meinte und so schloss sie ihren Schützling in die Arme. Nun konnte Emilia es nicht mehr verhindern zu weinen. Sie krallte ihre Hände in Minakos Oberteil und heftig an zu zittern. Genau in diesem Moment kam Hiro wieder ins Zimmer. Er ging zum Bett und setzte sich neben Emilia. Er legte ihr einen Arm auf den Rücken und versuchte sie zusammen mit Minako zu beruhigen. Dies klappte auch einigermaßen, denn nach kurzer Zeit hatte sich Emilia wieder gefangen und weinte kaum noch.